
10394/AB XXIV. GP

Eingelangt am 06.04.2012

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für europäische und internationale Angelegenheiten

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Wolfgang Spadiut, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Februar 2012 unter der Zl. 10534/J-NR/2012 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Personalstand im Ressort und den ausgegliederten Gesellschaften“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Zu den in meinem Büro, im Büro meiner Amtsvorgängerin Bundesministerin a.D. Dr. Ursula Plassnik sowie in den Büros von Staatssekretär Dr. Wolfgang Waldner und Staatssekretär a.D. Dr. Hans Winkler beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verweise ich auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Zl. 414/J-NR/2007 vom 16. April 2007, Zl. 3272/J-NR/2008 vom 7. März 2008, Zl. 4318/J-NR/2008 vom 3. Juli 2008, Zl. 491/J-NR/2008 vom 11. Februar 2009, Zl. 4141/J-NR/2009 vom 12. Februar 2010 und Zl. 9609/J-NR/2011 vom 20. Dezember 2011.

Der Personalstand der Zentrale sowie der nachgeordneten Dienststellen (Vertretungsbehörden im Ausland) des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) in Form von Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Die zugrunde liegenden Planstellen mit den jeweiligen Einstufungen können den Anlagen (Personalplan bzw. Stellenplan) der jeweiligen Bundesfinanzgesetze entnommen werden.

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Jahr	Zentralstelle (VBÄ)	Nachgeordnete Dienststellen (Vertretungsbehörden im Ausland) (VBÄ)
2007	511,60	725,25
2008	508,65	727,25
2009	552,33	741,25
2010	529,70	743,25
2011	529,25	714,25

Zu den Fragen 2, 4 und 7:

Betreffend die Reduzierung der Personalstände sowie damit zusammenhängend der Personalkosten verweise ich auf das Bundesfinanzrahmengesetz 2013 bis 2016.

Zu Frage 3:

Zu den Kosten des Ministerbüros und des Büros der Staatssekretäre in den Jahren 2007 bis 2010 verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Zl. 3272/J-NR/2008 vom 7. März 2008, Zl. 612/J-NR/2009 vom 6. März 2009, Zl. 4141/J-NR/2009 vom 12. Februar 2010, Zl. 7632/J-NR/2011 vom 6. April 2011 sowie Zl. 9609/J-NR/2011 vom 20. Dezember 2011. Die Kosten im Sinne der oben zitierten parlamentarischen Anfragen betragen im Jahr 2011 Euro 1.596.930,49.

Die Personalkosten der Zentrale sowie der nachgeordneten Dienststellen des BMeiA im Sinne des § 3 Gehaltsgesetz 1956 bzw. § 8a Vertragsbedienstetengesetz (VBG) 1948 (Gehälter und Zulagen) sowie Überstunden sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Zentralstelle in €	Nachgeordnete Dienststellen (Vertretungs- behörden im Ausland) in €
2007	26.004.646,77	34.305.798,10
2008	27.400.242,20	37.015.502,07
2009	30.780.020,46	39.787.543,27
2010	30.689.291,15	40.136.871,24
2011	30.630.834,70	39.634.160,19

Zu den sonstigen personalrelevanten Zahlungen, die im BMeiA ausgezahlt werden, verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 3665/J-NR/2009 vom 11. Jänner 2010. Ich ersuche um Verständnis, dass eine detailliertere Aufschlüsselung beträchtliche Personalressourcen des BMeiA binden und einen nicht rechtfertigbaren Verwaltungsaufwand darstellen würde und uns daher nicht möglich ist. In den letzten Jahren erhielten durchschnittlich um die 700 Bedienstete auslandsspezifische Zahlungen. Betreffend die Ausgabensummen verweise ich auf die Teilhefte zu den jeweiligen Bundesfinanzgesetzen.

Zu Frage 5:

Aufgrund des Rotations- und Mobilitätsprinzips, denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BmeiA unterliegen, erscheint eine Aufgliederung in Zentralstelle und in nachgeordnete Dienststellen nicht zielführend. Die entsprechenden Daten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Geburtsjahrgang	Bedienstete gesamt	davon im Büro HBM / HStS
1947	7	
1948	17	
1949	13	
1950	18	
1951	8	

1952	24	
1953	32	1
1954	22	
1955	34	
1956	35	
1957	38	
1958	31	1
1959	34	
1960	63	1
1961	62	3
1962	43	2
1963	45	2
1964	31	
1965	53	1
1966	56	1
1967	53	2
1968	47	
1969	58	2
1970	50	5
1971	39	
1972	25	1
1973	25	1
1974	25	2
1975	35	6
1976	25	
1977	22	1
1978	14	
1979	22	
1980	21	1
1981	16	3
1982	17	
1983	16	
1984	11	
1985	8	
1986	5	
1987	10	
1988	5	
1989	7	
1990	2	
1991	1	

Zu Frage 6:

Zu den in meinem Büro, im Büro meiner Amtsvorgängerin Bundesministerin a.D. Dr. Ursula Plassnik sowie in den Büros von Staatssekretär Dr. Wolfgang Waldner und Staatssekretär a.D. Dr. Hans Winkler beschäftigten Leiharbeitskräfte verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Zl. 4229/J-NR/2008 vom 3. Juli 2008, Zl. 3272/J-NR/2008 vom 7. März 2008, Zl. 4293/J-NR/2008 vom 3. Juli 2008, Zl. 4318/J-NR/2008 vom 3. Juli 2008, Zl. 4141/J-NR/2009 vom 12. Februar 2010 und Zl. 9609/J-NR/2011 vom 20. Dezember 2011.

Leiharbeitskräfte sowie VerwaltungspraktikantInnen (VwP) in der Zentrale sowie den nachgeordneten Dienststellen des BMeiA sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Leiharbeitskräfte Zentralstelle	Leiharbeitskräfte nachgeordnete Dienststellen	VwP (Zentralstelle)	Gesamtkosten in Euro
2007		1	39	725.248,04
2008	1	1	48	1.107.838,01
2009	1		27	1.068.407,82
2010	2		36	1.051.074,58
2011	2		31	1.192.964,07

Bis 2011 wurden an den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland unentgeltliche Volontariate angeboten. Durch die Novellierung des VBG sind ab 2012 unentgeltliche Ausbildungsverhältnisse zum Bund unzulässig, in Zukunft werden daher Verwaltungspraktika, für die ein Ausbildungsbeitrag vorgesehen ist, auch an den Vertretungsbehörden im Ausland ermöglicht.

Zu den Fragen 8 bis 15:

Im Bereich des BMeiA gibt es vier ausgegliederte Rechtsträger: die Österreichische Gesellschaft für Entwicklungszusammenarbeit mit beschränkter Haftung (Austrian Development Agency, ADA), die Diplomatische Akademie, die Österreich Institut G.m.b.H. und der Auslandsösterreicher-Fonds.

Zum Verhältnis von parlamentarischen Anfragen zu Handlungen von Unternehmensorganen ausgegliederter selbständiger juristischer Personen verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 10532/J-NR/2012 vom 6. Februar 2012 durch den Herrn Bundeskanzler.